

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

## Institut für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Dr. Andreas Mammen / Dr. Ralf Wißmann

### Klausur zu „Grundlagen des Rechnungswesens (GRREWE)“ im WS 2010/2011 (Lösungen)

<b>Bearbeiterkreis</b>	Studierende nach dem Bachelorstudiengang und Nebenfachstudierende
<b>Bearbeitungstag:</b>	09.02.2010 (Semestertermin), 15-17 Uhr
<b>Bearbeitungsort:</b>	Universität Hamburg Hörsaal Audimax I + II, ESA A+B, Erziehungswissenschaften
<b>Bearbeitungszeit:</b>	120 Minuten
<b>Hilfsmittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- nicht programmierbarer Taschenrechner</li><li>- Steuer- und Wirtschaftsgesetze</li><li>- Lineal, Schreibzeug</li></ul>

#### Anmerkungen:

- Die Klausur besteht aus **10 Aufgaben**, die **vollständig zu bearbeiten** sind.
- Verwenden Sie für die Lösung der Klausurarbeit **nur** das ausgegebene Papier.
- Die geheftete Klausurarbeit darf **nicht** auseinander genommen werden.
- Setzen Sie in die Kopfzeilen der einzelnen Blätter Ihren **Namen** und Ihre **Matrikelnummer** ein.
- Die angegebenen Punktzahlen entsprechen **annähernd** der Bearbeitungszeit der einzelnen Aufgaben in Minuten.
- Lesen Sie die Aufgabenstellung **genau** und schreiben Sie **deutlich**.
- Es sind maximal **120 Punkte** zu erreichen.

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**HINWEIS:**

- Bei den Multiple-Choice-Aufgaben **1, 2, 6, 7, 10** sind **mehrere** Antworten anzukreuzen. Sofern **falsche** Kreuze gesetzt werden, führt dies zum Punktabzug innerhalb der Aufgabe. Es kann allerdings kein negatives Ergebnis entstehen.
- Bei den Multiple-Choice-Aufgaben **3.a-e, 4.a-b, 5.a-b, 9.a-e, 9.g-i** ist jeweils nur 1 Aussage anzukreuzen. Sofern bei diesen Aufgaben mehrere Kreuze gesetzt werden, wird die (Teil-)Aufgabe mit **null Punkten** gewertet.
- In Aufgabe **9.f** sind die fehlenden Angaben zu ergänzen.
- In den Aufgaben **8.a-b** sind die geforderten Angaben jeweils zu nennen.

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**1. Aufgabe** (18 Punkte)

Kreuzen Sie die **falschen** Aussagen an.

- ☐ Die **Planungsrechnung** ist Bestandteil des betrieblichen Rechnungswesens.
- ☒ Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die **Mittelherkunft**.
- ☒ Die **Kostenrechnung** ist für alle Kaufleute verpflichtend.
- ☒ Der **Kaufmann** hat nur zu Beginn seiner Handelsgeschäfte ein **Inventarverzeichnis** zu erstellen.
- ☒ Die Bilanz wird in **Staffelform** erstellt, wobei das Konto durch das Eigenkapital ausgeglichen wird.
- ☐ Die **Jahresabschlüsse** und **Lageberichte** sind **10 Jahre** aufzubewahren.
- ☐ **Minderungen** werden auf dem Kassenkonto auf der Habenseite erfasst.
- ☐ Während Aufwendungen und Privatentnahmen das **Eigenkapital mindern**, **erhöhen** Erträge und Privateinlagen das **Eigenkapital**.
- ☐ Die Aufstellung des **Inventars** erfolgt in **Staffelform**.
- ☒ Ein **Einlagenüberschuss** erscheint auf der **Sollseite** des Eigenkapitalkontos.
- ☒ Bei einer **passiven Bilanz oder Unterbilanz** steht das Eigenkapital auf der **Passivseite der Bilanz**.
- ☐ Im **Hauptbuch** erfolgt die **systematische Ordnung** der Geschäftsvorfälle nach sachlichen Gesichtspunkten auf den im Kontenplan verzeichneten Sachkonten.

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, pro falschem Kreuz -2 Punkte, insgesamt minimal 0 Punkte als Ergebnis)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**2. Aufgabe** (15 Punkte)

Kreuzen Sie die **richtigen** Aussagen an.

- ☐ Für **Kapitalgesellschaften** ist die GuV-Rechnung ausschließlich in Staffelform nach dem Umsatzkostenverfahren aufzustellen.
- ☒ **Privatentnahmen** können Auswirkungen auf den Erfolg haben.
- ☒ Mit **Ausnahme** des Aktivtauses können **Bilanzveränderungen** sowohl das Ergebnis von erfolgsneutralen als erfolgswirksamen Geschäftsvorfällen sein.
- ☐ Die **Abschlussbuchung** bei einem Gewinn lautet Eigenkapitalkonto an GuV-Konto.
- ☒ Die **einfache Buchführung** kommt nur für Nichtkaufleute und Freiberufler in Betracht, sofern sie kein Gewerbe i.S.d. HGB ausüben.
- ☐ Bei Existenz **getrennter** Warenkonten und Anwendung des **Bruttoverfahrens** wird der Wareneinsatz, der sich als Saldo des Wareneinkaufskontos ergibt, auf das Warenverkaufskonto übertragen.
- ☒ Der Buchungssatz im Falle eines **Rohgewinns** lautet bei Verwendung eines **einheitlichen** Warenkontos: **Waren an GuV-Konto**.
- ☐ Die Umsatzsteuer hat **stets** **Gewinnauswirkung**.
- ☐ Bei einer Umwandlung einer Lieferantenverbindlichkeit in ein langfristiges Lieferantendarlehen handelt es sich um einen **erfolgswirksamen Passivtausch**.
- ☒ **Erträge** werden auf der **Habenseite von Erfolgskonten** gebucht.

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, bei falschem Kreuz -2 Punkte, insgesamt minimal 0 Punkte als Ergebnis)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**3. Aufgabe** (15 Punkte)

Kreuzen Sie für jeden der nachfolgenden Geschäftsvorfälle den jeweils **richtigen** Buchungssatz an.

- a) **Rücksendungen von Waren** in Höhe von 1.200 € (inkl. 20% Umsatzsteuer). **Die Wareneingangsrechnung wurde bisher nicht beglichen.** Der Unternehmer verwendet ein **getrenntes** Warenkonto.

( ) Verbindlichkeiten aus      an    Waren      1.000 €  
     Lieferungen und              Vorsteuer    200 €  
     Leistungen      1.200 €

(X) Verbindlichkeiten aus      an    Wareneinkauf 1.000 €  
     Lieferungen und              Vorsteuer      200 €  
     Leistungen      1.200 €

( ) Verbindlichkeiten aus      an    Wareneinkauf 1.000 €  
     Lieferungen und              Umsatzsteuer   200 €  
     Leistungen      1.200 €

( ) Verbindlichkeiten aus      an    Wareneinkauf 1.200 €  
     Lieferungen und              Vorsteuer      240 €  
     Leistungen      1.440 €

- b) **Warenverkauf** 30.000 € (inkl. 20 % Umsatzsteuer) **gegen Barzahlung** bei noch vorzunehmenden Abzug eines **Skontobetrags** von 2 %. Es werden **getrennte** Warenkonten verwendet. Der **Skontobetrag** wird **brutto** erfasst.

( ) Kasse                      25.000 €    an      Warenverkaufskonto 30.000 €  
     Umsatzsteuer              5.000 €

(X) Kasse                      29.400 €    an      Warenverkaufskonto 25.000 €  
     Kundenskonti              600 €              Umsatzsteuer              5.000 €

( ) Kasse                      29.400 €    an      Warenverkaufskonto 25.000 €  
     Lieferantenskonti              600 €              Umsatzsteuer              5.000 €

( ) Warenverkaufskonto 25.000 €    an      Kasse                      29.400 €  
     Umsatzsteuer              5.000 €              Kundenskonti              600 €

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- c) Am Ende des Jahres **gewährt der Unternehmer A** dem **Kunden Meyer** ein Bonus in **Höhe von 2% der verkauften Ware** (Bruttowarenwert = 144.000 €). Wie lautet die Buchung beim **Kunden Meyer**?

- ( ) Sonstige Forderungen 2.880 € an Lieferantenboni 2.400 €  
Umsatzsteuer 480 €
- (X) Sonstige Forderungen 2.880 € an Lieferantenboni 2.400 €  
Vorsteuer 480 €
- ( ) Sonstige Forderungen 2.880 € an Kundenboni 2.400 €  
Vorsteuer 480 €
- ( ) Sonstige Forderungen 2.880 € an Kundenboni 2.400 €  
Umsatzsteuer 480 €

- d) Unternehmer A hat Waren zu **Anschaffungskosten** in Höhe 400 € bezogen. Er möchte seine **Handelsspanne i.w.S.** berechnen. Der Barverkaufspreis vor Abzug der Verkäuferprovision beträgt 600 €. Der Nettoverkaufspreis beträgt 800 €.

- (X) Handelsspanne i.w.S. = 50%
- ( ) Handelsspanne i.w.S. = 33,33%
- ( ) Handelsspanne i.w.S. = 100%
- ( ) Handelsspanne i.w.S. = 25%

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- e) Unternehmer B hat für sein Produkt mithilfe der **progressiven Handelskalkulation** einen **Barverkaufspreis vor Abzug der Verkäuferprovision von 21.560 €** ermittelt. Wie hoch ist der **Bruttoverkaufspreis**, wenn der Unternehmer einen Kundenskonto von 2%, einen Kundenrabatt von 20% , eine Verkäuferprovision von 4% und eine Umsatzsteuer von 20% einkalkuliert?

( ) Bruttoverkaufspreis = 31.667 €

(X) Bruttoverkaufspreis = 33.000 €.

( ) Bruttoverkaufspreis = 34.320 €

( ) Bruttoverkaufspreis = 26.400 €

*(pro richtiges Kreuz jeweils 3 Punkte, ansonsten je Teilaufgabe 0 Punkte)*

**Name:** .....

Matr.-Nr.: .....

#### 4. Aufgabe (6 Punkte)

Kreuzen Sie für jeden der nachfolgenden Geschäftsvorfälle den jeweils **richtigen** Buchungssatz an.

- a) **Großhändler A** liefert an den **Einzelhändler B** am **15.08.2010** Waren in Höhe von **12.000 €** brutto (inkl. 20% Umsatzsteuer). Bei Lieferung stellt **A** einen Wechsel über 12.000 € aus, **B** akzeptiert den Wechsel sofort, welcher am **31.10.2010** fällig ist, und erhält im Gegenzug die Waren („Ware gegen Wechsel“).

Wie lautet die **Buchung des A** bei Lieferung und Akzeptierung des Wechsels am **15.08.2010**. A verwendet **getrennte** Warenkonten.

( ) Schuldwechsel	12.000 €		an Warenverkauf	10.000 €
			Umsatzsteuer	2.000 €

[illegible]

(X) Besitzwechsel 12.000 € an Warenverkauf 10.000 €  
Umsatzsteuer 2.000 €

( ) Besitzwechsel	12.000 €	an	Waren	10.000 €
			Umsatzsteuer	2.000 €.



Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- b) **A** legt dem **B** den unter a) gebuchten Wechsel am **31.10.2010** (Verfalltag) vor und stellt die **Wechselzinsen** gesondert in Rechnung. **B** zahlt die Wechselsumme und den entsprechenden Zinsbetrag durch Banküberweisung (Diskontsatz **2%**). Wie lautet die Buchung des A?

( ) Schuldwechsel 12.000 € an Guthaben bei Kreditinstituten 12.060 €  
 Diskontaufwand 50 €  
 Vorsteuer 10 €

(X) Guthaben bei Kreditinstituten 12.060 € an Besitzwechsel 12.000 €  
 Diskontertrag 50 €  
 Umsatzsteuer 10 €

( ) Guthaben bei Kreditinstituten 12.060 € an Schuldwechsel 12.000 €  
 Diskontertrag 50 €  
 Umsatzsteuer 10 €

( ) Guthaben bei Kreditinstituten 10.060 € an Besitzwechsel 10.000 €  
 Diskontertrag 50 €  
 Umsatzsteuer 10 €

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, bei falschem Kreuz pro Teilaufgabe 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**5. Aufgabe (6 Punkte)**

- a) Wie sind die **nachfolgenden Gehaltsaufwendungen des Angestellten X** zu verbuchen? Der Zahlungsbetrag wird sofort durch die Bank beglichen, die anderen Aufwendungen sollen erst später abgeführt werden.

- Bruttogehalt	4.000 €
- Vermögenswirksame Leistungen Arbeitnehmeranteil	40 €
- Lohnsteuer	750 €
- Kirchensteuer	70 €
- Solidaritätszuschlag	40 €
- Zahlung an die Pensionskasse	400 €
- Arbeitnehmer-/ Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung je	800 €

( X ) Gehälter 4.000 € an Guthaben bei Kreditinstituten 2.300 €  
 Gesetzliche soziale Aufwendungen 800 € noch abzuführende Abgaben 2.900 €  
 Aufwendungen für Altersversorgung 400 €

( ) Gehälter 4.000 € an Guthaben bei Kreditinstituten 2.300 €  
 freiwillige soziale Aufwendungen 800 € noch abzuführende Abgaben 2.900 €  
 Aufwendungen für Altersversorgung 400 €

( ) Gehälter 4.040 € an Guthaben bei Kreditinstituten 2.340 €  
 Gesetzliche soziale Aufwendungen 800 € noch abzuführende Abgaben 2.900 €  
 Aufwendungen für Altersversorgung 400 €

( ) Gehälter 4.000 € an Guthaben bei Kreditinstituten 2.340 €  
 Gesetzliche soziale Aufwendungen 800 € noch abzuführende Abgaben 2.860 €  
 Aufwendungen für Altersversorgung 400 €

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, bei falschem Kreuz pro Teilaufgabe 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- b) Das **Umsatzsteuerkonto** weist einen Saldo von 8.000 € auf, der Saldo des **Vorsteuerkontos** beträgt 6.000 €. Mit welchem Buchungssatz werden Vorsteuer und Umsatzsteuer gegeneinander aufgerechnet?

☐ Vorsteuer an Umsatzsteuer 6.000 €

☐ Vorsteuer an Umsatzsteuer 2.000 €

☐ Umsatzsteuer an Vorsteuer 2.000 €

☒ Umsatzsteuer an Vorsteuer 6.000 €

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, bei falschem Kreuz pro Teilaufgabe 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**6. Aufgabe (6 Punkte)**

Kreuzen Sie die **richtigen** Antworten an.

- (X) Zu den **Privatsteuern** gehören die **Grund- und Kraftfahrzeugsteuer** für privat genutzte Grundstücke und Fahrzeuge.
- ( ) Die beim Kauf von **Betriebsgrundstücken zu zahlende Grunderwerbsteuer** ist im **Jahr der Zahlung** in **voller Höhe** unmittelbar als Aufwand zu verbuchen.
- (X) Unter dem Posten „**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**“ ist bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften **grundsätzlich nur die Gewerbesteuer** auszuweisen.
- ( ) Die Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr beläuft sich voraussichtlich auf 12.000 €. Es wurden **vierteljährlich** Vorauszahlungen von je 2.000 € geleistet. Der Buchungssatz für die noch zu buchende Gewerbesteuerrückstellung lautet:

Gewerbesteuer (-aufwand) an Steuerrückstellungen    6.000 €

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, pro falsches Kreuz -2 Punkte, insgesamt minimal 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**7. Aufgabe** (15 Punkte)

Kreuzen Sie die **richtigen** Aussagen an.

- ( ) Das aus dem Vorsichtsgrundsatz **abgeleitete Realisationsprinzip** zielt darauf ab **unrealisierte** Gewinne und Verluste auszuweisen.
- ( ) Für das **Umlaufvermögen** gilt stets das „gemilderte Niederstwertprinzip“.
- ( ) **Verwaltungsgemeinkosten** sind bei der Ermittlung der **Herstellungskosten** sowohl handelsrechtlich als auch steuerrechtlich **zwingend** anzusetzen.
- ( ) Der **Teilwert** entspricht bei den abnutzbaren Wirtschaftsgüter den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.
- (X) Verbindlichkeiten sind zu ihrem **Erfüllungsbetrag** anzusetzen.
- (X) Eine **Zuschreibung** ist bei den Vermögensgegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens nur maximal bis zu den **fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zulässig**, sofern die Gründe für den niedrigeren Wertansatz der Vorperiode nicht mehr bestehen (Wertaufholungsgebot).
- ( ) Die **Körperschaftsteuer** ist in der GuV-Rechnung unter dem Posten „**Sonstige Steuern**“ anzugeben.
- (X) **Wertaufhellende Ereignisse** sind stets bei der Bilanzierung zum Stichtag zu berücksichtigen.
- (X) Es existieren handelsrechtliche Durchbrechungsmöglichkeiten des **Stichtagsprinzips**.
- (X) Für **Passivposten** gilt das Höchstwertprinzip.

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, pro falsches Kreuz -2 Punkte, insgesamt minimal 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**8. Aufgabe (5 Punkte)**a) Nennen Sie **drei** Funktionen des Anhangs!

- Erläuterungs- und Ergänzungsfunktion
- Verlagerungsfunktion,
- Begründungsfunktion

*(pro Funktion 0,5 Punkte, insgesamt 1,5 Punkte)*b) **Welche Gesellschaften** haben **verpflichtend** einen Lagebericht aufzustellen? Nennen Sie darüber hinaus **fünf** Berichtsteile des Lageberichts?*Mittelgroße und große Kapitalgesellschaften sowie ihnen gesetzlich gleichgestellte Unternehmen gem. § 264 Abs. 1 HGB sind verpflichtet einen Lagebericht aufzustellen (1 Punkt)*

- Wirtschaftsbericht,
- Nachtragsbericht,
- Prognosebericht,
- Forschungs- und Entwicklungsbericht,
- Zweigniederlassungsbericht,
- Vergütungsbericht,
- Übernahmebericht,
- Risikomanagementbericht,
- Erklärung zur Unternehmensführung

*(pro richtige Nennung 0,5 Punkte, maximal 2,5 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**9. Aufgabe (28 Punkte)**

Kreuzen Sie die jeweils **richtige** Antwort zu den vorstehend benannten Geschäftsvorfällen an.

- a) Ein in Hamburg ansässiges Unternehmen erwirbt am 01.09.2007 eine Maschine zum Preis von 144.000 € brutto (inkl. 20% Umsatzsteuer). Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Maschine beträgt 10 Jahre. Der nach dem linearen Verfahren abzuschreibende Vermögensgegenstand wird am 30.10. der Rechnungsperiode 2010 veräußert. Wie hoch ist der **Restbuchwert zum Zeitpunkt der Veräußerung**?

☒ (X) 82.000 €

☐ ( ) 96.000 €

☐ ( ) 80.000 €

☐ ( ) 92.000 €

*(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)*

- b) Ein Automobilhersteller hat am **01.07.2008 eine Maschine zu Anschaffungskosten** in Höhe von 200.000 € erworben (Nutzungsdauer 10 Jahre). Zum **31.12.2008** wurde die Maschine **außerplanmäßig vollständig abgeschrieben** (Restbuchwert 0), da die gefertigten Automodelle nicht mehr nachgefragt werden. Im Dezember 2010 tritt völlig überraschend ein neuer Interessent an den durch die Maschine produzierten Modellen auf, wodurch die Maschine in den letzten Dezembertagen des Jahres 2010 wieder in Betrieb genommen wurde. Wie hoch ist die **Zuschreibung für 2010**?

☐ ( ) 170.000 €

☐ ( ) 140.000 €

☒ (X) 150.000 €

☐ ( ) 130.000 €

*(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)*

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- c) Zum 31.12.2010 beträgt der **Gesamtbetrag der Forderungen = 360.000 €** (inkl. 20% Umsatzsteuer. Davon entfallen auf die Kunden Jost und Matschke 24.000 € bzw. 36.000 €, wobei der mutmaßliche Forderungsausfall 10% bzw. 25% beträgt. Der Prozentsatz für die Pauschalwertberichtigung beträgt 2%. Wie hoch ist der **gesamte Wertberichtigungsposten**?

☒ (X) 14.500 €.

☐ ( ) 17.400 €.

☐ ( ) 7.200 €.

☐ ( ) 11.400 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)

- d) In einer Großhandlung liegen folgende Zu- und Abgänge gleichartiger Waren während eines Geschäftsjahres (= Kalenderjahr) vor, wobei diese Vorräte nicht nach beschafften Partien gelagert werden (ME=Mengeneinheiten). Die **Wiederbeschaffungskosten** am Bilanzstichtag (31.12.) betragen **28 €** pro ME.

01.01. Anfangsbestand	100 ME à 30 €
15.01. Zugang	30 ME à 33 €
02.04. Abgang	20 ME
06.12. Abgang	80 ME
31.12. Endbestand	30 ME

Mit welchem Wert ist der Endbestand bei Anwendung des permanenten Lifo zu bewerten (zulässiger Bilanzansatz zum 31.12.)?

☐ ( ) 990 €

☐ ( ) 900 €

☒ (X) 840 €

☐ ( ) 945 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)



Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- e) Ein Unternehmen nimmt einen **langfristigen Kredit** zum Rückzahlungsbetrag von **200.000 €** zu Beginn des Jahres 2010 auf. Die Auszahlung des Darlehens durch Gutschrift auf dem Bankkonto erfolgt nur in Höhe von **189.000 €**. Die Kreditlaufzeit beträgt **10 Jahre** bei einem Zinssatz von **9%** und einer **konstanten Tilgungsrate von 20.000 €** pro Jahr. Wie hoch ist die Gesamtbelastung (Tilgungs-, Zins- und Disagiobelastung) des Unternehmens im Jahr 2010, wenn die Disagiobelastung nach der Zinsstaffelmethode berechnet wird?

(X) 40.000 €

( ) 39.100 €

( ) 38.990 €

( ) 39.800 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)

- f) Im Rahmen der Rechnungsabgrenzung **ist zu differenzieren** zwischen **transitorischen** und **antizipativen** Posten. Weisen Sie der folgenden Tabelle die Begriffspaare „Aufwand und Ertrag“ sowie „Ausgabe und Einnahme“ richtig zu.

Merkmal	im alten Jahr	im neuen Jahr	Bilanzposten
im Voraus entrichtet	<i>Ausgabe</i>	<i>Aufwand</i>	Aktive Rechnungsabgrenzung
Im Voraus erhalten	<i>Einnahme</i>	<i>Ertrag</i>	Passive Rechnungsabgrenzung
Noch zu erhalten	<i>Ertrag</i>	<i>Einnahme</i>	Sonstige Forderungen
Noch zu entrichten	<i>Aufwand</i>	<i>Ausgabe</i>	Sonstige Verbindlichkeiten

(pro richtigen Eintrag 0,5 Punkte, insgesamt 4 Punkte)

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

g) Die Kraftfahrzeug-Versicherung für den betrieblichen PKW für die Zeit vom 01.09.2010 bis 31.08.2011 wird Anfang September 2010 überwiesen (600 €). Wie lautet die **korrekte Buchung in 2010**?

(X) Aufwendungen für PKW 200 €  
 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 400 € an  
 Guthaben bei Kreditinstituten 600 €

( ) Aufwendungen für PKW 400 €  
 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 200 € an  
 Guthaben bei Kreditinstituten 600 €

( ) Aufwendungen für PKW 600 € an Guthaben bei Kreditinstituten 600 €

( ) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 600 € an Guthaben bei Kreditinstituten 600 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)

h) Die **Gesamtforderungen zum 31.12.2010** betragen bei einer Hamburger Schiffswerft 36.000 € (inkl. 20% Umsatzsteuer). Die Forderung besteht ausschließlich gegenüber dem Kunden Meyer. Bei dieser Forderung wurde im Vorjahr mit einem mutmaßlichen Ausfall von **10% gerechnet**. Zum 31.12.2009 wurde daher eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 3.000 € [(10% von 30.000 € (netto Forderungsbetrag))] vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2010 gehen von dem Kunden Meyer **31.200 € per Banküberweisung** ein. Wie ist im Geschäftsjahr 2010 zu buchen?

( ) Guthaben bei Kreditinstituten 31.200 €  
 Abschreibungen auf Forderungen 4.000 €  
 Umsatzsteuer 800 € an  
 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 36.000 €

(X) Guthaben bei Kreditinstituten 31.200 €  
 Wertberichtigungen auf Forderungen 3.000 €  
 Umsatzsteuer 800 €  
 Abschreibungen auf Forderungen 1.000 € an  
 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 36.000 €

( ) Guthaben bei Kreditinstituten 31.200 €  
 Abschreibungen auf Forderungen 4.800 €  
 an  
 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 36.000 €

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

- ( ) Guthaben bei Kreditinstituten 31.200 €  
 Wertberichtigungen auf Forderungen 4.000 €  
 Umsatzsteuer 800 €

an

Forderungen aus Lieferungen und  
 Leistungen 36.000 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)

- i) Ein Großhändler kalkuliert die **Selbstkosten** wie folgt:

Anschaffungskosten am 15.12. des Geschäftsjahres 2010	25.000 €
+ noch anfallende Verwaltungs- und Vertriebskosten bis	
zum Verkauf	5.000 €
= Selbstkosten	30.000 €

Der mit dem Kunden vereinbarte **Bruttoverkaufspreis** beträgt bei Lieferung am 25.01.2011 27.000 € (inkl. 20% Umsatzsteuer). Der Großhändler ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Wie hoch ist die zu **bilanzierende Rückstellung am Bilanzstichtag**?

- ( ) 8.000 €  
 ( ) 5.000 €  
 (X) 7.500 €  
 ( ) 2.000 €

(+ 3 Punkte bei richtig gesetztem Kreuz, ansonsten 0 Punkte)

Name: .....

Matr.-Nr.: .....

**10. Aufgabe (6 Punkte)**

Kreuzen Sie die **richtigen** Aussagen an.

- ☒ **Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren** führen bei sonst gleichen Bedingungen immer zum gleichen Jahresüberschuss/-fehlbetrag.
- ☐ **Kleine Kapitalgesellschaften** haben zwingend ein Anlagegitter zu erstellen.
- ☒ Grundkosten werden auch als **aufwandsgleiche Kosten** bezeichnet.
- ☐ Kapitalgesellschaften **sind unabhängig** von ihrer Größe stets **prüfungspflichtig**.

*(pro richtiges Kreuz 3 Punkte, pro falschem Kreuz – 2 Punkte, insgesamt minimal 0 Punkte)*